

Riz

Januar 2017

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 3 | Thema

Weihnächtliche Stimmung

Wie ältere Leute im Alterszentrum Dreilinden Weihnachten feiern.

Seite 5 | Diverses

Weihnachtskino am 24. Dezember

Die Abteilung Bildung/Kultur lädt Gross und Klein zum Weihnachtskino «Niko, ein Rentier hebt ab» ein.

Seite 8 | Interview

Stefan Hofstetter, Rechtsanwalt und Notar

Stefan Hofstetter leitet den Bereich Recht und Notariat in Cham und ist auch für die notariellen Belange von Risch zuständig.

Weihnächtliche Stimmung im Alterszentrum Dreilinden



Gemeinderat Risch

Mit Elan ins 2017

Weihnachten steht vor der Tür. Die Festtage am Jahresende bieten Gelegenheit, sich Gedanken über die vergangenen Monate zu machen und einen Blick ins neue Jahr zu wagen. Fürs erste freuen wir uns auf zwei grosse Jubiläen: So dürfen wir mit grossem Stolz das 100-jährige Jubiläum der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz sowie das 50-jährige des Musikvereins Rotkreuz feiern. Das Vereinswesen stellt in unserer Gemeinde mit mittlerweile rund 10 500 Einwohnerinnen und Einwohnern einen wichtigen Faktor für unser Gemeinwesen dar. Dies umso mehr, wenn man bedenkt, dass knapp ein Zehntel unserer Bevölkerung im Jahr 2016 neu zugezogen und knapp 900 die Gemeinde verlassen haben – da ist viel Bewegung drin!

Auch sonst ist vieles im Fluss: Im Herbst 2016 hat der Campus der Hochschule Luzern (HSLU) seinen Betrieb aufgenommen, womit die Gemeinde Risch seit diesem Jahr offizieller Fachhochschulstandort ist.

In den nächsten Jahren stehen für die Gemeinde grosse Investitionsvorhaben mit einer Gesamtsumme von 93.2 Millionen Franken an.

Bevor wir das nächste Jahr in Angriff nehmen, freuen wir uns auf einige ruhigere Tage. Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit, viel Glück, gute Gesundheit und alles Gute im neuen Jahr.

Wie feiern ältere Leute im Alterszentrum Dreilinden Weihnachten? Felix Reichmuth (38), Leiter des Zentrums, sowie drei Bewohnerinnen berichten.

Patrick Iten |

Wie feiern Sie Weihnachten im Alterszentrum?

Felix Reichmuth: Es ist immer eine speziell schöne Atmosphäre hier in der Adventszeit. Ein Highlight für die Bewohnerinnen und Bewohner ist der Bazar im November. Dafür arbeiten sie seit Sommer intensiv an Weihnachtsgestecken, Sternen und vielem mehr. Den 1. Advent feiern wir meistens mit einem schönen Konzert. Später kommen der Samichlaus, die Trychlergruppe oder der Club Noi auf Besuch und wir machen eine Lichterfahrt mit dem Car. Das grosse Weihnachtsfest für Bewohner und Angehörige ist am 18. Dezember – bewusst ein paar Tage vor Weihnachten. An Heiligabend machen wir für die «Daheimgebliebenen» eine Weihnachtsfeier im Stillen. Das wird sehr geschätzt.

Nehmen alle an diesen Anlässen teil?

Es ist freiwillig, aber man merkt an der Anzahl Leute, die mitmachen, dass sie es sehr schätzen. Es ist praktisch jede Woche etwas los. Neben der Musikschule, welche fast die Hälfte der Monatsständchen im Jahr abdeckt, kommen auch Vereine wie der Jodlerclub Cham und der Musikverein Rotkreuz zu uns.

Wie werden die Bewohner in die Vorbereitungen einbezogen?

Zum Beispiel mit Grittibänzen und Weihnachtsguetzli backen. Neuerdings begannen wir, Menus von früher nachzukochen. Hier halfen vor allem die Damen gerne mit und schlugen Gerichte vor, welche man zum Teil jahrelang nicht mehr gegessen hat, vom Hackbraten nach Grossmutterart bis hin zu Kutteln. Unsere Aktivierungsmitarbeiterinnen versuchen, individuell auf die einzelnen Fähigkeiten einzugehen, zum Beispiel bei den Weihnachtskärtchen, die wir selber produzieren.

Wie gestaltet sich der Kontakt zur Bevölkerung?

Wir haben gerne junge Menschen hier: Von der Mütter-und-Väter-Beratung hier im Haus über Schulklassen bis hin zu Spielgruppen-Kindern und spontanen Besuchern. Kinder und ältere Menschen: Das gibt immer schöne Begegnungen, aber man muss es auch fördern.

Haben Sie selber einen Wunsch?

Wir möchten uns als Institution noch mehr öffnen für die Bevölkerung, so dass Berührungspunkte abnehmen. Wir sind an einem zentralen Standort, das ist ein grosser Vorteil.



Mitten in den Vorbereitungen für den Weihnachts-Bazar: (von links) Gertrud Steinmann, Margrit Arber und Elsa Regazzoni

Was bedeutet Ihnen Weihnachten? Drei Bewohnerinnen des Alterszentrums Dreilinden erzählen.

Gertrud Steinmann (85)

Wir hatten ein Bäumchen mit Kerzen und einer Krippe. Das war wunderschön. Für jedes Kind gab es ein Geschenk: Meistens einen Pullover, den die Mutter in der Nacht gestrickt hatte, und eine Tafel Schokolade. Die einzige Tafel fürs ganze Jahr. Wir waren glücklich und zufrieden. Die Sachen wurden nie eingepackt wie heute, sondern einfach schön auf den Tisch gelegt. An Heiligabend ist es immer sehr schön und ruhig hier im Dreilinden. Am Weihnachtstag gibt es ein super Menu und am Nachmittag kommen Besucher. «Was wottscht no meh?» (*lacht*)

Margrit Arber (88)

Früher kam einfach die Familie zusammen – Kind und Kegel. Wir bekamen nicht viele Geschenke, meistens Kleider. Hier im Alterszentrum gestalten sie schöne Dekorationen und es gibt immer ein bisschen Musik. Wir guetzeln selber und backen Grittibänzen. Am 24. gehe ich zu meiner Tochter und am nächsten Tag zu meinem Sohn, wo wir alle zusammenkommen. Das ist immer schön.

Elsa Regazzoni (86)

Wir waren sieben Kinder: Fünf Buben und zwei Mädchen. Natürlich glaubten wir ans Christkind. Geschenke gab es nur wenige: Eine Schokolade oder mal ein «Bäbi», aber dafür etwas Gutes zum Znacht. Es ist schön, hier gemeinsam Weihnachten zu feiern: Wir singen, es gibt etwas zu knabbern, Guetzli, Kaffee... und man bekommt auch ein Schnäpschen (*alle lachen*). Ansonsten sind wir hier wunschlos glücklich.

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

94 Jahre:

Rosa Hausheer-Loser, 6. Januar

87 Jahre:

- **Maria Anhorn-Felix**, 16. Januar
- **Rudolf Barmettler**, 25. Januar

86 Jahre:

- **Josef Hürlimann**, 30. Januar
- **Jacqueline Nussbaumer-Pfäuti**, 30. Januar

85 Jahre:

Maria Schöpfer-Nussbaumer, 12. Januar

84 Jahre:

Josef Knüsel, 25. Januar

83 Jahre:

Karl Kunz, 18. Januar

82 Jahre:

- **Gaston Schlapbach**, 6. Januar
- **Josefina Muheim-Hurni**, 18. Januar

81 Jahre:

Theresia Moser-Aeppli, 24. Januar

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 1860, Fax +41 (0)41 798 1888, info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch
Layout Christina Amhof / A4 Agentur, Rotkreuz
Druck Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker / Ivar Kohler



MidnightSports: Ein Ort der Jugend

Samuel Sigrist | Neben einem breiten Sportangebot ist das MidnightSports Rotkreuz mit Musik, Kioskecken und «Chillermatten» auch ein attraktiver sozialer Treffpunkt. Die Jugendlichen bringen sich aktiv in die Gestaltung des Midnightbetriebs ein und werden begleitet von einem Team aus jugendlichen Coachs und erwachsenen Betreuungspersonen. Die Coachs übernehmen dabei verschiedene Aufgaben wie die

Durchführung von Spielen und lernen damit Verantwortung zu tragen. Sie machen das MidnightSports ganz zu ihrem Ausgangsort, wo sie in einem geregelten Rahmen und mit vielen Bewegungsmöglichkeiten den Samstagabend verbringen können.

Die nächste Veranstaltung findet – mit Spezialevent – am **7. Januar 2017** statt.

Wichtige Daten:

- **Eintritt frei**
- **Saisonstart: 29. Oktober 2016**
- **Saisonende: 1. April 2017**
- **jeweils samstags (ausgenommen Schulferien)**
- **für alle Jugendlichen der 1.–3. Oberstufe**
- **Neue Öffnungszeiten: 20.30–23.00 Uhr, Turnhalle Waldegg**
- **Basketball, Fussball, Spiel & Sport**
- **Hallenschuhe obligatorisch**
- **Trägerschaft: Jugendförderung- und Gemeinwesenarbeit Risch**



Grööblerball am 11. Februar 2017

Tanja Ryser | Am **11. Februar 2017** ist es soweit: Der diesjährige Grööblerball geht über die Bühne und der Dorfmatssaal verwandelt sich einmal mehr in eine Faschnachtsoase der besonderen Art.

Bereits Ende Sommer kam das Organisationskomitee zusammen und plante einen weiteren, fätzigen Event. Während in

einer ersten Sitzung das Motto ausdiskutiert wurde, folgten (viele) weitere Zusammenkünfte, um wichtige Absprachen zu treffen und verschiedenste Arbeiten zu koordinieren. Später packte dann auch der Rest der Guggenmusik tatkräftig mit an. An einem Wochenende wurde fleissig gebastelt, getüftelt und gemalt, um am Ball

ein ganz besonderes Ambiente zu schaffen.

Wir sind nun startklar und freuen uns ganz nach dem Motto «Hie bini deheime», viele Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Risch an unserem Ball begrüßen zu dürfen.

Vorfreude auf das Vereinsjahr 2017



Gesucht...

Rita Kretz | Das A und O einer jeden Schnitzelbankgruppe sind die kleinen und grossen Missgeschicke, Anekdoten und lustigen Vorkommnisse, welche während des Jahres in der Gemeinde passierten. Diese kunstvoll zu verpacken und lustig vorzutragen, ist dann die Aufgabe der einzelnen Gruppen.

Die Schnitzelbänkler nehmen deshalb gerne Ihre Inputs zu regionalen Themen entgegen. Die Ergebnisse Ihrer Mitteilungen können Sie am **25. Februar 2017** in folgenden Restaurants miterleben:

- Restaurant APART
- Restaurant Rosengarten
- Pizzeria MammaMia
- Pizzeria Club Noi

Bitte melden Sie sich bei einer Schnitzelbankgruppe oder schreiben Sie ein E-Mail an: schnitzelbank-rotkreuz@bluewin.ch

– vielen Dank.

Die Schnitzelbankgruppen:
Los Papagayos, de Bärner, maSSStab,
LirimLarum

Simona Vogel | Jungwacht und Blauring Rotkreuz kann auf ein schönes und ereignisreiches Vereinsjahr 2016 zurückblicken. Das Leiterteam steckt bereits wieder mitten in den Vorbereitungen für die kommenden Anlässe im neuen Jahr. Dazu gehören beispielsweise das Plauschi und der Blauringbrunch, welche am 21. Mai 2017 stattfinden. Von Jung bis Alt sind alle eingeladen, am gemütlichen Sonntagsbrunch und anschliessend an einem spielerischen Postenlauf auf dem

Dorfplatz teilzunehmen. Das Highlight des Jahres, das zweiwöchige Sommerlager vom 8. bis 21. Juli 2017, beansprucht bereits jetzt viele Stunden voller Kreativität und Planung. Denn nur so können den Blauringmädchen und Jungwächtern zwei abenteuerliche und unvergessliche Wochen garantiert werden. Das Leiterteam freut sich auf zahlreiche gelungene Anlässe und schöne Erlebnisse mit der Schar.

Weihnachtskino «Niko, ein Rentier hebt ab»

Yvonne Huber | Niko, ein junges Rentier, das mit seiner Herde in der Nähe des Nordpols wohnt, wünscht sich nichts sehnlicher, als endlich fliegen zu können und seinen Vater kennen zu lernen. Seine Mutter hat Niko erzählt, dass er der Sohn eines der fliegenden Rentiere des Weihnachtsmannes ist. Diese bilden die legendäre, supercoole «fliegende Truppe».

Wird Niko seinen Vater finden und sich sein Traum vom Fliegen erfüllen? Begleite Niko und seine Freunde Julius und Wilma auf eine abenteuerliche und spannende Suche!

Der Pausenkiosk mit Leckereien und Getränken ist zu Beginn der Vorstellung und in der Pause geöffnet.

Wir freuen uns auf euch!

Wann: Samstag, 24. Dezember 2016, 13.30 Uhr bis ca. 15.30 Uhr

Wo: Saal Dorfmat, Rotkreuz

Eintritt: 3 Franken, ohne Altersbeschränkung

IM NOVEMBER 2016 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Welt Beat, Gartenweg 17, 6343 Buonas
Teichsanierung und Vergrösserung beim EFH Ass.-Nr. 1081a, GS-Nr. 1853, Gartenweg 17, Buonas

Ottinger Anton, Moritzstrasse 4, 6330 Cham

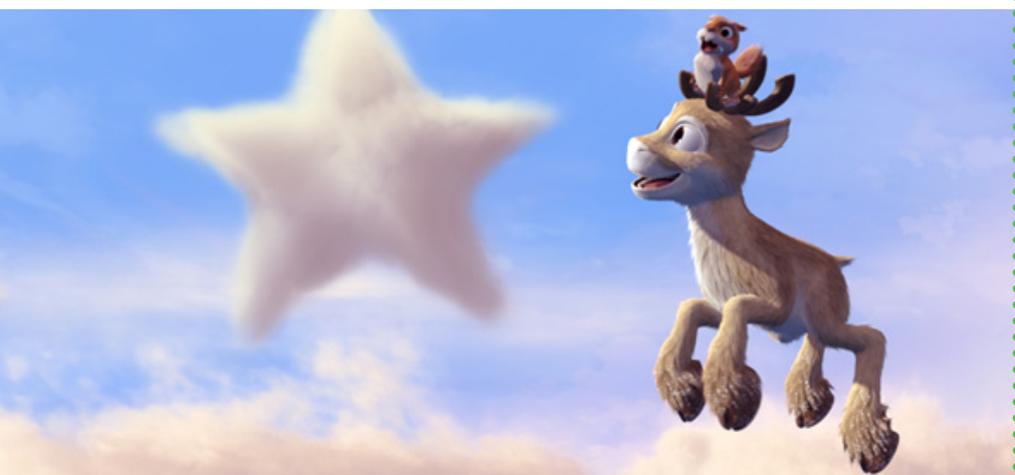
Umbau/Umnutzung Gewerberaum in eine 3-Zimmerwohnung mit unterliegender Werkstatt (bereits erstellt) beim Gebäude Ass.-Nr. 740a, GS-Nr. 1571, Lettenstrasse 11, Rotkreuz

Wasser Beat, Gartenweg 38a, 6343 Buonas

Aussengeräte- und Abstellraum im Untergeschoss des bestehenden Einfamilienhauses Ass.-Nr. 1078a, GS-Nr. 1952, Gartenweg 38a, Buonas

Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz

Realisierung von zwei Asylwohnungen mit neuer Aussentreppe am best. Gebäude Ass.-Nr. 176a, GS-Nr. 714, Buonaserstrasse 31, Rotkreuz



Zeit verschenken...

... tun regelmässig Freiwillige der «Ortsgruppe Rotkreuz der Ökumenischen Wegbegleitung Kanton Zug» und Freiwillige der «Rollstuhlgruppe Rotkreuz»



Ursina Schibig und Marlies Widmer | Ist das familiäre und freundschaftliche Netzwerk nicht (mehr) dicht genug, nehmen Sozialkontakte ab. In jeder Altersphase können Menschen in ungesunde Kontaktarmut geraten und nicht immer sind die breit angebotenen Gruppenaktivitäten das Richtige. Regelmässige Besuche werden als wohltuender empfunden: Persönliche Unterhaltung, kurze Spaziergänge mit Begleitung, Gesellschaftsspiele zu zweit...

Gut ausgewählte Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter bieten das gerne an: In der Regel viermal pro Monat oder je nach Abmachung.

Seit mehr als 25 Jahren bringt die «Ökumenische Wegbegleitung Kanton Zug» Menschen unkompliziert miteinander in Kontakt: In den 7 Ortsgruppen vermitteln 13 Koordinationspersonen Kontakte. Sie stehen freiwillig Tätigen, die Einführungskurse und alljährliche Weiterbildungsangebote besuchen, verlässlich zur Seite.

Die Ortsgruppe Rotkreuz engagiert sich für Bewohnerinnen und Bewohner im Alterszentrum Dreilinden wie auch für Personen, die in einem Privathaushalt leben.

Wer hätte Bedarf? Wer hätte Zeitrreserven für ein solches Freiwilligen-Engagement?

Koordinationspersonen der Ortsgruppe Rotkreuz:

- Ursina Schibig, Katholische Pfarrei Rotkreuz, Tel. 041 790 13 83
- Marlies Widmer, Sozialdiakonin, Reformierte Kirche Rotkreuz, Tel. 041 790 33 15

Ebenfalls seit vielen Jahren engagiert sich in Rotkreuz eine andere Gruppe freiwillig für Menschen, denen eine Ausfahrt ins Dorf mit dem Rollstuhl als willkommene Abwechslung dient. Gestartet wird jeweils am Montagnachmittag ab Alterszentrum Dreilinden. Die «Rollstuhlgruppe Rotkreuz» organisiert sich so, dass sich Freiwillige nur alle 5 – 6 Wochen bereit erklären müssen, als Rollstuhlbegleiterin oder Rollstuhlbegleiter zur Verfügung zu stehen.

Auch die «Rollstuhlgruppe Rotkreuz» sucht neue Freiwillige.

Wer traut sich Ausfahrten mit Menschen im Rollstuhl zu und hätte Interesse an einer solchen Aufgabe?

Der Leiter der «Rollstuhlgruppe Rotkreuz», Leo Steffen, Tel. 041 790 17 17, freut sich über jede Neuanmeldung, die seine Crew verstärkt.



Dolomitenecho Südtirol aus Seis am Schlern

Fondueparty 2017

Kurt Dönni | Auch im Jahr 2017, am 2. Februar 2017, wird der Fondueplausch des Rad- und Motorfahrervereins Rotkreuz (RMV) durchgeführt. Da wird das Fondue nach traditioneller Art unter Anleitung von Käsemeister Noldi Rust, Walchwilerberg, am Tisch zubereitet. Für Unterhaltung sorgt das Duo Dolomitenecho von Konrad Sattler aus dem Südtirol.

Das Fondue inkl. musikalische Unterhaltung kostet Sie 25 Franken. Ebenfalls beinhaltet dieser Preis eine Gratistombola. Die Ziehung erfolgt um ca. 23.00 Uhr. Ihre Platzkarte ist auch Ihre Losnummer. Den Vorverkauf für diesen Anlass führt die Bäckerei Hotz Rust in Rotkreuz durch.

Für weitere Auskünfte steht Walter Achermann zu Verfügung: walter.achermann@datazug.ch oder Tel. 079 445 68 82. Die Teilnahme an diesem Anlass erfolgt über den Vorverkauf (keine Abendkasse). Für Ihr zahlreiches Erscheinen dankt der RMV.

Buchtipps aus der Bibliothek

Nicht nur in der warmen Jahreszeit lassen sich wunderschöne Bergrestaurants und Alpbeizli entdecken.

Geniessen Sie doch einmal einen schönen Wintertag in den Bergen. Es gibt nichts Herrlicheres, als über dem Nebel die wunderbaren, weissen Berggipfel zu betrachten, sei es beim Langlaufen, Skifahren oder beim Schneeschuhwandern.

Damit der Ausflug auch kulinarisch in guter Erinnerung bleibt, empfehlen wir Ihnen folgende Bücher:

- Die schönsten Skihütten & Bergrestaurants
- Alpbeizli-Führer Zentralschweiz
- Hütten der Schweizer Alpen
- Die schönsten Hüttenziele im Winter

Unser nächster **Fyrabig-Treff** findet am Dienstag, **24. Januar 2017** um 18.30 Uhr statt. Heinz Ulrich aus Rotkreuz zeigt uns seine faszinierenden Bilder aus der algerischen Sahara.

Haben Sie Freude am Vorlesen? Wir suchen engagierte Frauen und Männer, welche ab und zu, auf freiwilliger Basis, den Kindern in der Bibliothek eine Geschichte vorlesen. Bitte melden Sie sich in der Bibliothek.



Wie verbringen Sie das diesjährige Weihnachtsfest?

Isabelle Gerig | Die Strassenumfrage zeigt: Die Rischerinnen und Rischer feiern Weihnachten mit der Familie.

1 Marianne Fuchs | Wir feiern Weihnachten sehr traditionell mit der ganzen Familie. Bei gemütlichem Zusammensein zu Hause, köstlichem Essen – dieses Jahr entweder Fondue Chinoise oder Sauerkraut mit Schinken – geniessen wir das Weihnachtsfest am 24. Dezember.

2 Tino und Tamara Hendry | Wir werden Weihnachten am 25. Dezember bei unseren Eltern in Sedrun feiern. Es ist ein traditionelles Fest mit der ganzen Familie, daher sind wir ca. 12 Personen. Es gibt ein leckeres Essen, Geschenke zum Auspacken, etc. Auf jeden Fall ein Tag zum Geniessen.

3 Franz Huber | Dieses Jahr feiern wir Weihnachten bei unserer Tochter zu Hause. Es ist bereits Tradition, dass die Feier entweder bei uns oder bei einem von unseren drei Kindern stattfindet. Mit unseren Kindern und Grosskindern ist es immer wieder eine Freude, das Weihnachtsfest am 24. Dezember zu verbringen. Zuerst wird fein gegessen – dieses Jahr wahrscheinlich Fondue Bourguignonne – und danach werden die Geschenke ausgepackt.

4 Romy Müller | Das diesjährige Weihnachtsfest verbringen wir wie jedes Jahr mit unserer Familie. Mit einem leckeren Essen und Geschenken geniessen wir den Weihnachtsabend. Traditionellerweise singen wir auch immer «Oh du wunderschöne Weihnachtszeit» und eventuell noch weitere Lieder. Leider wird dies immer seltener.

5 Monika Steiner | Mein Mann und ich verbringen die Weihnachtszeit seit einigen Jahren nicht mehr in der Schweiz. Wir lassen uns in dieser Zeit verwöhnen und gönnen uns ein paar Tage Urlaub. Früher feierten wir auch noch mit unseren Kindern zu Hause, aber nun ist es schön, auch ein paar Tage abzuschalten und mit einer Carreise-Organisation in die nähere Umgebung (Österreich, Deutschland, etc.) in den Urlaub zu fahren. Wir geniessen diese Zeit jedes Jahr aufs Neue.

PERSONAL-INFO

Dienstjubiläen

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde und der Schulen Risch feiern im 2017 ein rundes Dienstjubiläum:

Verwaltung

• Stadelmann Markus	30 Jahre
• Sidler Anita	30 Jahre
• Etterlin Hans	20 Jahre
• Dalic Ljubica	15 Jahre
• Schaller Marcel	10 Jahre
• Fuchs Michael	10 Jahre
• Mönch Martin	10 Jahre

Lehrpersonen

• Birrer Klaus	35 Jahre
• Müller Claude	35 Jahre
• Niederberger Marianne	35 Jahre
• Voney Franzini Maria	30 Jahre
• Ormanns Reinhard	25 Jahre
• Schmid Nicole	15 Jahre
• Warth Raphaela	15 Jahre
• Eggenberger Irene	10 Jahre
• Eglin Tobias	10 Jahre
• Gügler Barbara	10 Jahre
• Troxler Cornelia	10 Jahre
• Weber Barbara	10 Jahre

Eintritte

Franziska Schär aus Zürich wird ab 1. Januar 2017 im Bereich Früherkennung/Kinderschutz sowie Bewilligung/Aufsicht Kinderbetreuung in der Abteilung Soziales/Gesundheit tätig sein. Das Arbeitspensum beträgt 40 %.

Iris Nyfeler aus Baar wird ab 16. Januar 2017 als Sachbearbeiterin in der Abteilung Soziales/Gesundheit in einem 60 %-Pensum tätig sein.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Stefan Hofstetter, Rechtsanwalt und Notar

Seit 2007 pflegt die Gemeinde Risch im Bereich des Beurkundungswesens eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Cham. Seither werden Beurkundungen nicht mehr im Rathaus in Rotkreuz, sondern in Cham vorgenommen. Stefan Hofstetter leitet den Bereich Recht und Notariat in Cham und ist mit seinem 4-köpfigen Team auch für die notariellen Belange von Risch zuständig.

Sie sind Rechtsanwalt und Notar. Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf?

Es ist die Vielseitigkeit, die mir gefällt. Das Notariat ist ein spannender Bereich für Fachleute mit grossem Erfahrungsschatz in Theorie und Praxis. Es bietet eine verantwortungsvolle und herausfordernde Tätigkeit in einem Umfeld, welches auch stark von der Wirtschaft geprägt wird. Daneben berate und unterstütze ich den Gemeinderat, die Geschäftsleitung sowie die gesamte Gemeindeverwaltung Cham in juristischen Fragen. Langweilig wird es im Bereich Recht und Notariat nie.

Welche Arbeiten gehören zu Ihrem Aufgabengebiet als Notar?

Einen «typischen Arbeitsalltag» gibt es nicht. Als Dienstleistungsorganisation richten mein Team und ich unsere Tätigkeit nach den Bedürfnissen unserer Kundschaft aus. Als Notare sind wir für die Beratung und die öffentliche Beurkundung von Rechtsgeschäften zuständig. Wir begleiten

Kundinnen und Kunden bei Grundbuch- und Handelsregistergeschäften.

Welche Vertragsarten beurkunden Sie am häufigsten?

Im Jahr 2015 haben wir für die Gemeinden Cham und Risch zusammen 661 Beurkundungen über Rechte an Grundstücken vorgenommen. Zudem wurden 119 Ehe- und Erbverträge, öffentliche Testamente, Vorsorgeaufträge, eidesstattliche Erklärungen und Bürgschaften sowie gesellschaftsrechtliche Geschäfte beurkundet. Hinzu kamen 817 Beglaubigungen – dies entspricht mehr als zwei Beurkundungen und drei Beglaubigungen pro Tag.

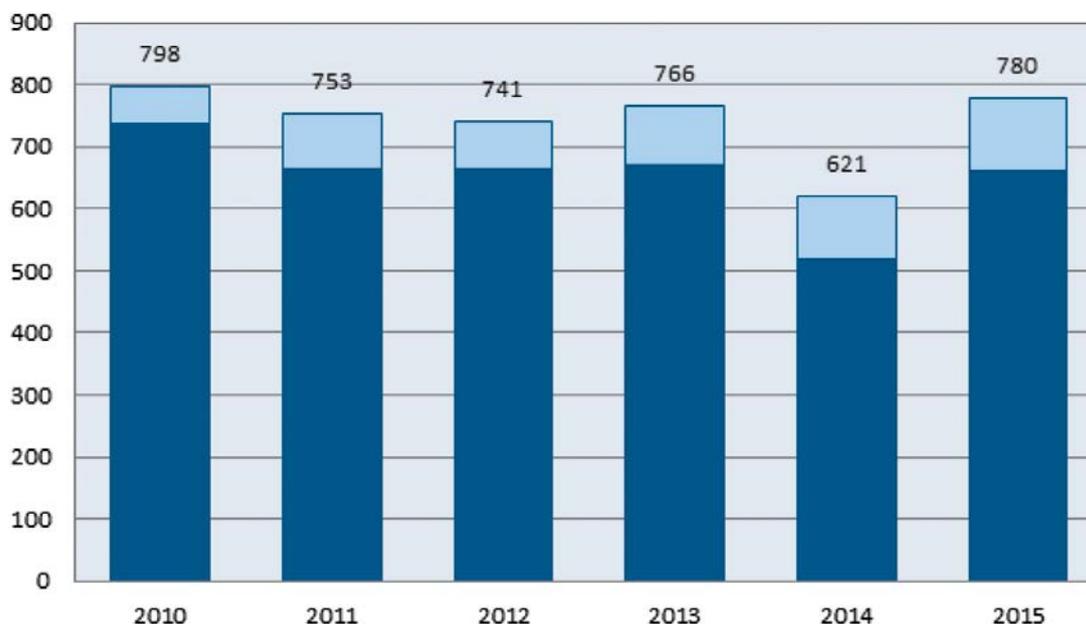
Was gefällt Ihnen persönlich an der Tätigkeit als Notar?

Mich interessieren rechtliche Angelegenheiten und ich schätze den Kundenkontakt, zumal ein Geschäft bei uns in der Regel etwas Erfreuliches ist. Durch unsere Tätigkeit sind wir zudem nahe an der bauli-



chen Entwicklung der beiden Gemeinden. Gleichzeitig darf ich mich glücklich schätzen, ein erfahrenes Team um mich zu haben, so dass wir sowohl einfache als auch komplexe notarielle Dienstleistungen effizient bewältigen können.

Anzahl Beurkundungen



Anzahl Beurkundungen über Rechte an Grundstücken

Anzahl Beurkundungen im übrigen Bereich (Ehegüter- und Erbrecht, Gesellschaftsrecht, etc.)

Die Zahlen beziehen sich auf das ganze Notariatswesen der Einwohnergemeinde Cham (Notariat Cham und Notariat Risch).